

Jahresbericht 2019



Frauenverein Herzogenbuchsee

www.frauenverein-herzogenbuchsee.ch

Aus dem Vorstand

Heute am 13. Januar sitze ich am Tisch und verfasse den Bericht aus dem Vorstand. Draussen scheint die Sonne bei fast 10 Grad Aussentemperatur. Es kommen Frühlingsgefühle hoch. Wenn der Jahresbericht bei euch im Briefkasten liegt, hatten wir hoffentlich doch noch einige Wintertage.

Ein ereignisreiches 2019 liegt hinter uns Vorstandsfrauen. Seit 13 Tagen läuft unser Jubiläumsjahr, 150 Jahre Frauenverein Herzogenbuchsee, dazu erfahrt ihr später mehr.

Acht offizielle Vorstandssitzungen, hatten wir im letzten Jahr, eine davon im Juni mit den Ressortleiterinnen. Vier zusätzliche Sitzungen hatten wir mit dem Vorstand vom Frauenverein Niederönz, damit die Stárnezouber Ausstellung im November reibungslos durchgeführt werden kann. Im kleineren Kreis hatten wir diverse Zusammenkünfte um das Jubiläumsjahr zu planen. Sondersitzungen mit der Spielplatzkommission, neue Flyer kreieren, Wettbewerb organisieren oder mit dem Buchser Kleingewerbe besprechen wegen den Monatsaktionen im Dorf. Im April unsere Mitgliederversammlung, im September dann noch die ausserordentliche Mitgliederversammlung. Das Protokoll vom April wurde mit der Einladung zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung verschickt. In diesem Heft findet ihr das Protokoll vom September. Die Einladungen für die Hauptversammlungen von Roggwil, Niederönz und Langenthal wurden von uns besucht. In Inkwil mussten wir uns entschuldigen. Ebenfalls entschuldigt haben wir uns für die HV vom SGF in Landquart. Jene vom Kantonalverband Bern/Freiburg besuchten Christine Pauli und Monika Lang.

Aus unserem Tätigkeitsprogramm mussten zwei Anlässe abgesagt werden, da wir zuwenig Anmeldungen hatten. Den Pallas Selbstverteidigungskurs und den Gemüse- und Früchte Schnitzkurs. Von den restlichen Kursen findet ihr Berichte in diesem Heft. Im Jubiläumsjahr verzichten wir auf Kurse, da wir diverse Anlässe durchs Jahr hindurch auch selber betreuen werden. Im März findet noch der Kochkurs „rund ums Ei“ statt. Flohmarkt und Stárnezouber sind fest in unserem Programm, wie auch die diversen Anlässe unserer Arbeitsgruppen. Diese werden wie gewohnt durchgeführt.

In der Dezemberausgabe der BuchsiZytig berichteten wir über unser Jubiläumsjahr. Den Wettbewerb, der über das ganze Jahr verteilt ist und in dem jede unserer Arbeitsgruppen vorgestellt wird, ist ausführlich darin beschrieben. Auch dass unter den Teilnehmern, drei Gewinner Ende des Jahres ausgelost werden. Den Anfang machten wir vom Vorstand, das Plakat durften wir im Kreuz vor der Amelie Moser Stube aufhängen. Dafür möchte ich dem Kreuzteam einen grossen Dank aussprechen. Im Februar stellt sich das Ludoteam vor. Wenn ihr noch nicht mitmacht, habt ihr die Möglichkeit jederzeit einzusteigen. Auf unserer Homepage ist jeder vergangene Monat aufgeschaltet. Die monatlichen Geschenke mit dem Buchser Kleingewerbe läuft auch bereits. Am 6. Januar überreichte das Team der Confiserie Christen an 150 Kunden ein Stück Königskuchen in unserem Auftrag. Im Februar erhalten 150 Kunden in der Drogerie Kilchenmann ein Säckli mit einer Frauenpower-Teemischung. Hat jemand von euch auch bereits ein Geschenk von uns erhalten?

In der BZ Langenthaler Tagblatt erschien im Januar auch ein Bericht über unseren Geburtstag. Auch hat die Spielplatzkommission einen Bericht in Auftrag gegeben, wegen der Spende für das neue Spielgerät im Gemeindepark. Wir sind auf gutem Weg, dass wir in diesem Jahr in aller Munde sind. Wir hoffen, dass bis Ende dieses Jahres möglichst viele Buchserinnen und Buchser feststellen, dass der Frauenverein nicht nur aus «lisme» und Kuchen backen besteht. Das ist unser Ziel!

Ende November durften wir mit unserem Archiv wieder in die alten Räumlichkeiten im Keller vom Kreuz einziehen, ich berichtete im letzten Jahr darüber. Den Schrank wie auch die Gestelle/Tablare, welche wir neu angeschafft hatten, konnten im Kellerraum wieder integriert werden. Dieser Umzug ging viel entspannter über die Bühne, da wir nun den Lift benutzen durften. Ein wenig Schweiss lief aber trotzdem. Ich möchte mich nochmals beim Kreuzteam herzlich bedanken, wir schätzen es sehr, dass wir nun wieder freien Zugang zu unseren Akten haben.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen bedanken, für das intensive letzte Jahr. Es gab viel zu planen und organisieren. Ebenfalls danke ich allen Ressortleiterinnen und ihren Mitarbeitern, sie alle sind die fleissigen Helferlein, damit unser Verein weitere 150 Jahre besteht. Unseren Mitgliedern danke ich für das prompte Bezahlen des Mitgliederbeitrages, durch diesen unterstützen sie uns ebenfalls in unseren Tätigkeiten.

Ich wünsche uns allen schöne und unvergessliche Momente im Jubiläumsjahr. Die Mitgliederversammlung wird hoffentlich auch dazu beitragen. Wir hoffen auf viele Anmeldungen, damit wir zusammen feiern können.

Monika Kauz
Präsidentin ad Interim

Bericht über die 149. Mitgliederversammlung vom 26. April 2019

Unsere Vorbereitungen für diese Mitgliederversammlung haben bereits Ende 2018 begonnen. Da wir im 2020 das 150-jährige Jubiläum des Frauenverein Herzogenbuchsee feiern dürfen, sammeln wir möglichst viele Ideen, die wir unseren Mitgliedern vorstellen wollen. Es soll ein spezielles Jahr geben und wir möchten auch die Bevölkerung von Buchsi beschenken. Gleichzeitig wollen wir mit entsprechender Werbung den Frauenverein dem Volk näher bringen. Wir stellen das ganze Jahr über die verschiedenen Arbeitsgruppen vor mit den unzähligen freiwilligen Helferinnen, welche sich seit Jahren tatkräftig für den Frauenverein in ihrer Gruppe engagieren.

Ressortleiterinnen und Vorstand haben einige Ideen und Vorschläge zusammengetragen wie z.B. eine Teilnahme am Buchsifest, finanzielle Unterstützung Jugendhaus sowie Spielplatz im Park, Werbung übers ganze Jahr, Vergünstigung für Pensionäre bei Benutzung des BuxiTaxi, Nutzung Kindergarten Hubel sowie Erwerb einer eigenen Liegenschaft. Die Einladung zu dieser Versammlung wurde auf speziellem Papier (Druck von Karl Rechsteiner) an die Mitglieder verschickt.

Unter Traktandum 4. Jubiläumsprojekt 2020 werden folgende drei Projekte vorgestellt:

- finanzielle Unterstützung Spielplatz im Park
- Werbung während dem ganzen Jahr
- Neues Zuhause für den Frauenverein

Die Auswertung der Stimmzettel hat ergeben, dass das Spielplatzprojekt und die Werbung die meisten Stimmen erhalten haben. Das Projekt „neues Zuhause“ wurde abgelehnt. Es entsteht eine rege Diskussion über die Höhe der Beiträge für die beiden angenommenen Projekte. Wir können uns hier nicht einigen und müssen somit eine ausserordentliche Mit-

gliederversammlung im Herbst 2019 einberufen. Dabei werden wir Projekte und Beiträge detailliert vorstellen und zur Genehmigung unterbreiten.

Um 21.40 Uhr wird der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beendet. Die KreuzKrew stellt für uns ein Buffett auf mit warmer Hamme, verschiedenen Salaten und Züpfen. Nach dem Essen werden Führungen durch die Liegenschaft Kreuz angeboten. Unter kundiger Führung durch Hanspeter Jakob und Albert Weibel dürfen Interessierte die renovierte Liegenschaft besichtigen.

Christine Pauli
Sekretärin

Rückblick auf die Veranstaltungen im 2019

Flohmarkt 15. Juni 2019

Obwohl dieser am 15. Juni stattfindet, habe ich die ganze Woche den Wetterbericht gespannt verfolgt. Am Freitagmorgen dann die Entwarnung: Samstag meist sonnig, gegen Abend heftige Gewitter!

Wie jedes Jahr beginnen wir um 8 Uhr mit dem Aufstellen der Marktstände, es ist recht bedeckt und kühl. Wie jedes Jahr sind alle 16 Marktstände vergeben, 6 Aussteller haben ihre eigenen Tische und zum Teil Partyzelte mitgebracht.



Als um 10 Uhr der Flohmi beginnt, zeigt sich auch die Sonne zögerlich durch die Wolken. Der Wind nimmt zu und im Beizli werden die Servietten und das Geschirr «sturmsicher» gemacht. Am Mittag wird es richtig warm und der Besucheransturm ist gross. Im Beizli werden fleissig Bratwürste grilliert und der Kartoffelsalat wird gelobt. Der Dank geht auch dieses Jahr an Beatrice. Es riecht verführerisch nach Waffeln und auch die Hotdogs mit Wienerli oder Schweinswürstli, sind am Nachmittag alle ausverkauft.

Nach dem Mittag ist der Besucherstrom rückläufig. Als dann immer mehr dunkle Wolken aufziehen, beginnt der eine oder andere Aussteller bereits mit dem auf- und wegräumen. Leider sind um 16 Uhr bereits zwei Stände leer, das ist sehr schade, da erst um 17 Uhr offiziell fertig ist. Im 2020 werden wir sicher die Aussteller ansprechen, damit alle bis zum Schluss bleiben.

Es bleibt trocken und wir beginnen um 17 Uhr mit dem aufräumen. Das grosse Zelt steht noch, als plötzlich grosse Tropfen vom Himmel fallen. Nun muss rasch gehandelt werden, damit wir dieses trocken wegräumen können. Geschafft! Es ist nur ein kleiner Regenvorbote und wir können alles im Trockenen erledigen.

Als wir alle zu Hause sind und im Trockenen sitzen, kümmert es uns nicht mehr, dass Petrus um 19 Uhr seine Pforten öffnete und ein heftiges Gewitter über Buchsi zieht. Wir sind alle erleichtert, dass es nicht vorher gekommen ist. Wir dürfen auf einen gelungenen Flohmarkt 2019 zurückblicken.

Monika Kauz

Spaziergang Dahlia 5. September 2019

Am Donnerstag 5. September 2019 fand zum zweiten Mal der Spaziergang mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheim „Dahlia“ statt. Um 14.15 Uhr durften die Aktivierungsleiterin Frau Pauli und ich, sieben Helfer und dreizehn Helferinnen begrüssen. Dank den starken Männern, konnten wir auch Rollstuhlfahrer mitnehmen, die aufgrund ihres Gewichtes, selten nach draussen kommen.

Die Tage davor, waren sehr heiss und für den 5. September war Regen angesagt, was uns schon ans Lotto spielen denken liess. Aber wieder einmal mehr, meinte es Petrus gut mit uns und wir konnten um 14.30 Uhr mit den Bewohnern los spazieren. Ausser den Rollstuhlfahrern, kommen meistens auch Personen mit oder ohne Rollator mit, die aber auch eine Person zur Betreuung brauchen. Aus diesem Grund, bilden sich immer verschiedene Gruppen, die dann gemeinsam spazieren gehen.

Leider waren die Bauarbeiten rund ums „Dahlia“ noch voll im Gange und so gestaltete sich der Spaziergang etwas schwieriger. Zum Glück aber, wurden am Vortag die Teerarbeiten beendet und so hielt sich wenigstes der Geräuschpegel in Grenzen.

Nach dem Spaziergang, trafen sich dann alle wieder im Restaurant des Pflegeheims zu Kaffee und Kuchen. Dort ergaben sich interessante und amüsante Gespräche zwischen den Bewohnern und Helfern. Zu meiner eigenen Überraschung, gab es auch noch Gesangseinlagen von Seiten der Helfer. Was die Anwesenden sogar zum Schunkeln veranlasste und zu einer tollen Stimmung beitrug. Dafür möchte ich Max Zürcher und Hans-Peter Lüthi speziell danken. Ich danke aber auch allen anderen Helfern und Helferinnen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass es ein besonderer Nachmittag für die Bewohner wurde. Danke für eure Unterstützung und eure Zeit, die ihr den Bewohnern geschenkt habt. Ich bin sicher, sie haben es sehr genossen.

Der nächste Spaziergang findet am 10. September 2020 statt. Möchten auch Sie Gutes tun? Vielleicht hat ja auch ihr Partner Zeit!? Dann melden sie sich bei mir an!

marion.kaempfer@bluewin.ch

Marion Kämpfer

Smartphone-Workshops (Frauenverein versus BERACOMPASS) 11./27.11.2019

Die digitale Welt stellt die ganze Welt auf den Kopf. Sie ist Wandel zu jeder Zeit und überall. Digitale Bildung ist der Schlüssel dazu...



Unter den Motti «Sie und Ihr Smartphone – Freunde für immer und ewig» und «Gewusst wie – Frauen und digitale Medien» widmeten sich Frauen und Männer – ja wir durften sogar drei Männer begrüssen - zusammen mit ihren Smartphones einem Teil der grossen, digitalen Welt.

Frau Andrea Brönnimann, Medienfachfrau/Medienexpertin BERACOMPASS, Herzogenbuchsee, konnte uns im FCH-Clubhaus Corner an zwei besetzten Kursabenden mit Ihrem fundierten Wissen so einiges Interessantes, Notwendiges und Unmissverständliches auf den Weg geben.

Mit ihrer sympathisch kompetenten und individuell auf die Teilnehmer zugeschnittenen Arbeitsweise verstand sie es, auf für alle Kursbesucherinnen und Kursbesucher verständliche Art und Weise, einen oberflächlichen Einblick in die Welt der digitalen Medien zu vermitteln und einen die Angst, bzw. den Respekt davor, zumindest kurzfristig, zu nehmen.

Folgende Themen wurden u.a. behandelt: sicher unterwegs sein im Internet, was ist überhaupt das Internet, WhatsApp – Fluch oder Segen? Datensicherung, optimale Einstellungen für einen Minimalverbrauch des Akkus, Apps installieren, hilfreiche Apps kennenlernen, Aufräumen des Smartphones u.v.m.

Last but not least erzählte sie uns sonst noch Einiges, was uns zum Staunen brachte. Wussten Sie z.B. dass es sogenannte Influencer gibt (als Influencer werden Personen bezeichnet, die aufgrund ihrer starken Präsenz und ihres hohen Ansehens in sozialen Netzwerken als Träger für Werbung und Vermarktung in Frage kommen), welche mit einem «Klick» ein Einkommen in Millionenhöhe erzielen? Tja, die digitale Welt macht's möglich...

Wir vom Vorstand sind der Meinung, mit Andrea Brönnimann die richtige Partnerin gefunden zu haben, eine Zusammenarbeit in diese Richtung zu vertiefen. Sie können sich also auf weitere Kurs-Angebote freuen. Danke für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Monika Lang

Keramik-Kurs mit Lydia de Iorio 15. und 22. Oktober 2019 (2. Teil verschoben auf 29.10.2019)

Für den geplanten Keramikschaalen-Kurs, welcher wegen dem Herstellungs- und Trocknungsprozess an zwei Abenden stattfinden musste, hatten sich lediglich drei interessierte Frauen angemeldet. Spontan bot die Kursleiterin, Lydia de Iorio, an, diesen



trotzdem durchzuführen. Am ersten Kursabend, dem ungemütlichen und regnerischen Dienstag, den 15. Oktober 2019, trafen sich die drei interessierten Kursteilnehmerinnen und formten unter der fachkundigen Anleitung der Kursleiterin in mehreren Schritten die Schale aus Ton. Da weiterhin nasses Wetter herrschte, trockneten die Schalen bis zum geplanten zweiten Teil des Kurses nur ungenügend. So spontan – wie die

Kursleiterin – waren auch die Kursteilnehmerinnen: der Termin wurde einfach um eine Woche später verschoben. So musste Lydia de Iorio keine Experimente wagen und die Schalen mit Hilfe des Brennofens „austrocknen“ – die Möglichkeit, dass dadurch die Schalen beschädigt werden war gross.

Wie sich herausstellte, war die Terminverschiebung erfolgreich. So wurde also, mit Hilfe von Farbmustern, am Dienstag, den 29. Oktober 2018, die Wunschfarbe von den Kursteilnehmerinnen gewählt. Skeptisch wurden die flüssigen „Einfärbtinkturen“ begutachtet, als sie von Lydia de Iorio fürs Anmalen vorbereitet wurden. Kaum vorstellbar, dass die Schale nach dem Brennen wirklich in der gewünschten Farbe erstrahlen sollte. Aber tatsächlich: Bei der Übergabe am darauffolgenden Samstag konnten die drei Frauen stolz und glücklich die selbstgetöpferte und bemalten Keramikschalen in Empfang nehmen.



Der Frauenverein Herzogenbuchsee und die Kursteilnehmerinnen danken Lydia de Iorio für ihre Flexibilität und die professionelle Leitung des Kurses!

Beatrice Pavlicek-Dennler

Stärnezouber Ausstellung in Niederönz 16. und 17. November

Ich war ziemlich nervös, bevor die erste Stärnezouber-Ausstellung vor der Türe stand. Es haben sich 32 Aussteller zu diesem Anlass angemeldet. Am Freitagmorgen fertigte ich meine Baileys-Torten, sie wurden ins Auto geladen und dann ging es los nach Niederönz.

Dort angekommen, warteten schon sehnsüchtig Wencke und Mätty auf mich. Wir nahmen die Stühle und Tische aus den grossen Schubladen unter der Bühne hervor und stellten sie provisorisch hin. Um ca. 17 Uhr waren schon die ersten Aussteller vorort.



Am Samstag um 7 Uhr ging es weiter mit aufstellen und einrichten der Tische. Danach nahm die Ausstellung in der Aula des Schulhauses langsam Gestalt an. Pünktlich um 10 Uhr

kamen schon die ersten Besucher. An beiden Tagen wurde die Stärnezouber Ausstellung sehr gut besucht. Zwischendurch konnte ich immer ein bisschen Zeit für die Aussteller erübrigen.

Unser Beizli auf der Bühne war die ganze Zeit gut besetzt. Am Samstag bot der Frauenverein Niederönz Erbssuppe mit Würstli und Käseküchlein an und am Sonntag der Frauenverein Herzogenbuchsee Rindsgeschnetzeltes mit Kartoffelstock und Salat. Zusätzlich wurde an beiden Tagen viel Selbstgebackenes, Kaffee und Tee verkauft.

Am Sonntag um 17 Uhr war dann Schluss und das Aufräumen konnte beginnen. Wir hatten Unterstützung vom Abwart sowie von Mitgliedern der Hornussergesellschaft. So ungefähr um 20 Uhr konnte ich mich wieder auf den Weg nach Hause machen.

Ich danke allen Beteiligten für Ihre Mithilfe beim Aufstellen und Abräumen.

Katharina Scheidegger

Besuch Weihnachtsmarkt in Willisau am 07. Dezember 2019



Bereits zum dritten Mal organisierten der Frauenverein Herzogenbuchsee und der Frauenverein Niederönz den Besuch an einen Weihnachtsmarkt – im 2019 mit dem Reiseziel Willisau (LU). Hans Ueli Iseli, der Chauffeur von Gohl Reisen, holte zuerst die Teilnehmer am Bahnhof Herzogenbuchsee ab und anschliessend diejenigen beim Treffpunkt Schulhaus Niederönz.

Nach einer kurzweiligen Fahrt hielt der Bus nur wenige Meter vor dem Eingangstor zum Weihnachtsmarkt und die Frauen und Männer stürzten sich voller Vorfreude ins Getümmel. Sie fanden ein vielfältiges Angebot an Waren, die zum Kauf angeboten wurden. Ob nun Gerichte für den kleinen oder grossen Hunger, Weihnachtsdekorationen in allen möglichen Farben, Formen und Materialien, Schmuck, etc. – die Auswahl war gross. Natürlich durfte auch eine oder mehrere Tassen Glühwein nicht fehlen. Und da niemand selber zurückfahren musste schmeckten sie umso besser...

Fand man bei den Verkaufshäuschen nichts: die ortsansässigen Geschäfte hatten an diesem Tag ebenfalls länger geöffnet als es an den restlichen Samstagen des Jahres üblich ist. So dass schlussendlich doch noch für jeden Geschmack etwas gefunden werden konnte.



Mit vielen Eindrücken, gefüllten Taschen und leeren Geldbeuteln wurden die Weihnachtsmarkt-BesucherInnen vom Chauffeur wieder pünktlich abgeholt und zum jeweiligen Einstiegsort sicher zurückgebracht.

Beatrice Pavlicek-Dennler

Berichte aus den Arbeitsgruppen des Frauenverein Herzogenbuchsee

Betreuungsunterstützung Tagesschule Oenz 2019

Allgemeines

Die Befürchtungen, dass unsere Arbeitsgruppe durch die Einführung des Lehrplanes 21, mit nur noch 45 Minuten Hausaufgaben pro Woche, „arbeitslos“ würde, haben sich nicht bewahrheitet. Die Tagesschule Oenz bietet an vier Nachmittagen das Modul ELZ (erweiterte Lernzeit) an. Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit Lernlücken und versäumte Unterrichtsinhalte auf oder an Projekten oder Aufgaben aus dem Unterricht weiterzuarbeiten. Vor allem bei diesem Modul sind die Lehrpersonen für zusätzliche Unterstützung dankbar. Die Erfahrung hat gezeigt, dass immer mehr Eltern ihr Kind für dieses Modul anmelden. Es wird also auch in Zukunft zusätzliche Unterstützung wünschenswert sein, damit die „Schwachen“ nicht durchs Netz fallen.

Gedankenaustausch

Der Gedankenaustausch vor den Sommerferien und vor Weihnachten ist zu einem festen Bestandteil und Bedürfnis geworden, weil die Helfenden an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten. Erfreulich, dass an diesen Treffen ebenfalls die Tagesschulleitung, Ruedi Moser, teilnimmt, sodass von beiden Seiten Anliegen, Wünsche und Anregungen direkt deponiert werden können. Dies erleichtert die Zusammenarbeit wesentlich und wird von allen Seiten geschätzt. Anlässlich dieser Treffen werden die Helfenden stets über die Aktivitäten der Tagesschule auf dem Laufenden gehalten. Wir schätzen diese Informationen aus „erster Quelle“.

Personelles

Rosmarie Heiniger leistet ihren Einsatz weiterhin an der Tagesschule Herzogenbuchsee. Schweren Herzens mussten wir uns von Vreni Thommen und Rosmarie Hiltbrand trennen. Die beiden Helferinnen sind auf Ende Schuljahr 2018/2019 aus der Arbeitsgruppe ausgetreten und intern mit einem grossen Dankeschön und einem Geschenk verabschiedet worden. Zurzeit bin ich jedoch sehr froh und dankbar, mit dem bewährten, etwas „zusammengeschrumpftem“ Team ebenfalls im neuen Jahr mitzuhelfen, die nicht immer „pflegeleichte“ Kinderschar zu betreuen.

Dank

Meinen Kolleginnen Rosmarie Heiniger, Verena Schneider, Vreni Sturzenegger und Beatrice Strahm an dieser Stelle ein ganz grosses MERCI VIUMOU für

- ihren unermüdlichen, motivierten Einsatz
- die Geduld und Ausdauer, sowie das Einfühlungsvermögen und Verständnis im Umgang mit den Kindern.

Der Tagesschulleitung und den verantwortlichen Lehrpersonen danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und das stets offene Ohr für unsere Anliegen.

Edith Bisaz

Brockenstube 2019

Dieses Jahr sagen wir's doch mal in Bildern:



Tag der offenen Tür, Einteilungssitzung, Spezialeinsatz mit Helfer, volle Bude an einem Samstag, Abschiedsfoto mit Mini Althaus, Maiausflug nach Murten.

Die Brocki war dieses Jahr während 84 Nachmittagen geöffnet, 1 ganzer Tag waren die Mitarbeiterinnen am Brockimärit beschäftigt und am traditionellen Tag der offenen Tür durften wir trotz schlechtem Wetter, oder vielleicht gerade deswegen, viele Kunden begrüßen.

Am 8. Mai führte uns der Brockiausflug nach Murten wo wir einen wunderschönen Tag verbringen durften.

Finanziell war das 2019 ein voller Erfolg, die Zahlen sind im Bericht der Hauptkassierin einzusehen.

Neu im Team dürfen wir Prisca Bielser begrüßen. Kurz vor Jahresende konnten wir auch noch Brigitte Indermühle und Ursula Nacht ins Team aufnehmen. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Aus dem Leiterinnen-und Brockiteam scheidet Marianne Brotschi aus. Auch Mini Althaus verlässt uns. Marianne hat 11 Jahre und Mini 10 Jahre für die Brockenstube gearbeitet. Herzlichen Dank Euch beiden und alles Gute.

Es bleibt zu danken, unseren Mitarbeiterinnen, unseren Leiterinnen und unseren externen Helfern für den unermüdlichen Einsatz für die Brocki.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Greti Madörin

Seniorenmittagstisch

In diesem Jahr konnten wir stets durchschnittlich mit 50 - 55 Teilnehmer an unseren Mittagstischen rechnen. Mit 5 Personen im Team sind wir deshalb sehr gut vertreten. Die feinen Menus welche uns vom „Kochtopfli“ geliefert werden sind sehr beliebt.

Ansonsten gehen wir die Arbeiten immer noch mit viel Freude an. Den Saal vorbereiten, Tische dekorieren, Teilnehmer bedienen und am Schluss alles wieder aufräumen und putzen. Natürlich gehört auch das eine oder andere „Schwätzchen“ mit unseren Gästen dazu.

Zum Schluss möchte ich allen Helferinnen (Ruth Anliker, Margrit Jost, Ursula Kohler, Marianne Schmutz und Inge Schöer) ganz herzlich danken für ihren tollen Einsatz den sie immer wieder leisten.

Sylvia Brawand

Froue-Nomittag 64+

Immer mehr Frauen finden den Weg zu unseren Nachmittagen im Winterhalbjahr, auch 2018/2019. So durften wir im November 133 Frauen begrüßen, im Dezember waren 142 von 150 gedeckten Plätzen besetzt. Das freut uns und spornt uns zusätzlich an, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Wir sind uns bewusst, dass nicht alle Darbietungen bei allen gleich gut ankommen. Das ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit. Reaktionen lassen uns jedoch spüren, dass wir zum grössten Teil den Geschmack unserer Gäste treffen. Unsere Dekoration versuchen wir immer etwas dem Thema des Nachmittags anzupassen. Es soll Teilnehmerinnen geben, die extra früh erscheinen, damit sie die Dekoration im noch leeren Saal bewundern können...

Was waren die Themen im Jahr 2019?

Den Nachmittag im Januar bestritt Walter Däpp, bekannt für seine berndeutschen Geschichten, wo es z.B. ganz einfach um das Wörtchen «so» ging.

«Wo esch de Herrmann?» war der Titel der Theateraufführung im Februar. Es gab viel zu lachen!

Die Salomonen sind seit März 2019 in unseren Blickpunkt gerückt. Dann nämlich hat uns Hermann Oberli eindrücklich von seiner jahrelangen Tätigkeit auf dieser Inselgruppe erzählt, wo er u.a. die Unfallchirurgie aufgebaut, Chirurgen ausgebildet und Studenten bei ihrem Praktikum begleitet hat.

Im April war die Bühne besetzt vom Komiker-Duo Gottfried & Elise „Husiererslüt us em Ämmitau“ das uns mit seinen Alltagsgeschichten zum Lachen brachte.

Im Mai heisst es immer «Fahrt ins Blaue». Unser 11-köpfiges Team durfte 101 Frauen an den Schwarzsee begleiten. Wie immer führten uns die Aare-Seeland-Chauffeure auf nicht so bekannten Wegen zu unserem Mittagshalt und wieder nach Hause zurück.

Die zweite Hälfte unserer Anlässe läutete das «Trio Nachttischli» im Oktober mit ihrem Seemanns-Programm ein.

Am Anlass im November gaben uns Mitarbeitende der Schweizer Entwicklungsorganisation HELVETAS Einblick in Frauenprojekte, die sie in Nepal aufbauen und unterstützen.

Dezember – ein Anlass, den wir zusammen mit der Flötengruppe Buchsi weihnachtlich gestaltet haben. Flötenspiel wechselte sich ab mit passenden Geschichten, vorgelesen von einem Mitglied dieser Gruppe. Ein musikalischer Genuss für alle, dem der kulinarische mit den obligaten belegten Broten folgte.

Am April-Anlass mussten wir uns von zwei unserer Team-Kolleginnen verabschieden. Beide waren mit viel Herzblut Teil unserer Arbeitsgruppe, welche bei ihrem Eintritt noch mehrere Jahre «Alterstubete» hiess:

Verena Sommer, ihr Debüt hatte sie Oktober 2002, ab 2012 übernahm Verena die Verantwortung als Ressortleiterin. Eine Aufgabe, die sie bis Mai 2019 mit vollem Engagement und Freude wahrnahm.

Margrit Beer, seit Oktober 2010 war Margrit mit Begeisterung und Einsatz ein Mitglied unseres Teams, das bis zu seinem Austritt im Mai 2019 überall anpackte, wo Arbeit anfiel.

Wir sind froh, haben wir «Nachwuchs» gefunden. «Er» ist seit Oktober dabei, hat sich bereits sehr engagiert in unser Team eingefügt und heisst Christine Günter und Hedy Steiner. Schön, seid ihr dabei.

Auf den gleichen Zeitpunkt habe ich von Verena Sommer die Funktion als Ressortleiterin übernommen. Es braucht jemanden, der das Administrative erledigt. Aber für alles andere geht es nicht ohne die aktive Mitarbeit eines jeden einzelnen Teammitglieds. Deshalb: herzlichen Dank euch allen, liebe Christine, Esther, Hedy, Judith, Margrit, Marianne, Martha, Monika, Vroni und Zita. Danke für euren Einsatz, danke fürs Mitdenken.

Margrit Mosler

Ludothek

Das Jahr 2019 war für die Ludothek vor allem geprägt durch die Umstellung des Ausleihsystems. Bisher verwendeten wir eine ganz klassische Variante. Die Kunden kauften sich eine Jahreskarte und mussten dann zusätzlich für jeden ausgeliehenen Artikel eine Ausleihgebühr bezahlen.

Auf Grund einer Kundenumfrage und gestützt auf Erfahrungswerte aus dem Ludothekenverband wollten wir auf den Sommer eine Umstellung zu all-inklusive-Varianten wagen. Bei diesen Abonnementen bezahlt der Kunde eine höhere Jahresgebühr als bisher. Je nach Abonnementsgrösse beinhaltet dies aber bereits eine gewisse Anzahl an Spielartikeln die jeweils zeitgleich gratis ausgeliehen werden dürfen.

Diese Abonnementsvarianten bieten vielfältige Vorteile, z.B. muss der Kunde nicht jedes Mal etwas zahlen. Wenn ein Spiel nicht zusagt, kann man es bereits kurze Zeit später wieder gegen ein anderes eintauschen. Die Kundenfrequenz steigt, was dazu führt, dass auch «Ladenhüter» eher mal ausgeliehen werden. Zudem haben diese Abonnementsvarianten für die Ludotheken den grossen Nutzen, dass es sich rein rechtlich so auch wirklich um eine Ausleihe und nicht um eine Vermietung handelt.

Da auch immer mehr Spielwaren und Gesellschaftsspiele Software enthalten, dürfen diese zwar ausgeliehen, wenn sie vermietet werden, müssen hingegen Pro Litteries-Abgaben anhand des Umsatzes bezahlt werden. Diese Problematik wollten wir umgehen. Wir planten mit der Einführung der neuen Abonnementen auch die beliebten Tonieboxen (Abspielgeräte für Hörspiele) mit den dazugehörigen Figuren in unser Sortiment aufzunehmen.

Wir bereiteten alles für die Umstellung vor und schalteten ein Werbeinserat in der Buchsi Zytig auf. Die Umstellung lief mit einigen Anfangsschwierigkeiten an. Sämtliche Kunden mussten informiert werden. Manche behielten noch ihr altes Abonnement, andere wechselten auf die neue Variante und das alte musste anteilmässig zurückerstattet werden. Wir mussten öfters mal nach kreativen Wegen suchen um all dies in unserem Ausleihprogramm möglich zu machen.

Nun nach einem halben Jahr mit den neuen Abonnementen hat sich alles eingespielt. Die Rückmeldungen der Kundschaft sind durchwegs positiv und wir konnten für die Ludothek auch viele neue Kunden gewinnen. Die Tonieboxen und Hörspielfiguren werden sehr viel ausgeliehen, unser Startsortiment wurde bereits erweitert und weitere Hörspielfiguren werden sicherlich auch im Jahr 2020 hinzukommen.

Nebst der Abonnementumstellung haben wir wie jedes Jahr im Frühling und Herbst je zwei Spielnachmittage durchgeführt und boten jeweils einen Spielnachmittag in der Ludothek im Rahmen des Ferienpasses Herzogenbuchsee und der Plauschwoche Önz an. Zudem waren wir am Sommerfest vom Spielgruppenverein Önzerschiffli mit einem Fahrzeugparcours und beim Informationsanlass der Projektgruppe Spielplatz im Gemeindepark mit Grossspielen präsent.

Neu haben wir im November einen ersten Spielabend für Erwachsene in der Bibliothek Herzogenbuchsee durchgeführt. Diese finden von November bis März jeweils am ersten Donnerstag des Monats statt. Die ersten beiden Abende waren sehr kurzweilig. Verschiedene Spiele aus unserem Sortiment wurden getestet und gespielt wurde in kleinen und

grossen Gruppen. Manche Spielende kamen zu zweit, andere allein und alle die am ersten Abend dabei waren, kamen auch am zweiten Spielabend wieder vorbei. Wir freuen uns über dieses neue Angebot und auf weitere Spielabende in der Bibliothek.

Unser Ludothekteam ist auch noch etwas weitergewachsen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Sandra Cruz und Annika Schär zwei weitere Mitarbeiterinnen gefunden haben. Unser Dank gilt ganz Besonders unserem Ludoteam, welches all die Änderungen mitgestaltet und mitgetragen hat, dies obwohl ihnen sicherlich mehr als einmal die Köpfe rauchten, wenn wir wieder mit neuen Ideen und Informationen kamen. Danke euch von Herzen, ihr seid toll!

Ebenfalls einen grossen Dank an die Unterstützung durch unsere Kundschaft, die teilweise vor lauter Erklärungen oder Unsicherheiten mit der Bedienung des Ausleihprogramms längere Wartezeiten ohne Murren in Kauf nahm.

Auch bei der Gemeindebibliothek Herzogenbuchsee möchten wir uns für die tolle Zusammenarbeit bedanken, die Spielanlässe bei euch geniessen wir immer sehr. Dass ihr auch noch auf unsere Tonies aufmerksam macht und uns einen Teil des Schaufensters zu Werbezwecken überlassen habt, wissen wir sehr zu schätzen.

Meret Brütsch, Andrea Kohler und Michèle Römer



Nach einer ausgesprochen heissen Ferienpasswoche im 2018, bot das Wetter dieses Jahr vom 5. - 9. August 2019 sowohl sonnige, wie auch regnerische Tage.

Im Angebot standen 129 Kurse. 477 Kinder haben unser Kursangebot genutzt, so dass total 1'112 verschiedene Kurse gebucht wurden. Die Kursbuchungen und die Anzahl der am Ferienpass teilnehmenden Kinder fielen im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer aus.

Neu durften wir die Kurse „Gelateria Riva“, „Türschilder basteln“, „Inlineskating für Anfänger“, „Inlineskating für Fortgeschrittene“, „Meerjungfrauen-Schwimmen“, „Dakawo Feuerprofi“ und „Kunterbunte Schriftspielerei“ anbieten.

Wegen dem Regen mussten die Kurse „Seilpark Langenbruck“ und „Kletterspass im Seilpark Balmberg“ abgesagt werden. Der Kurs „Fledermäuse“ musste aufgrund des schlechten Wetters in die Aula des Schulhauses Mittelholz verlegt werden. Teilweise mussten wir doppelt angebotene Kurse wegen zu wenig Buchungen zusammenlegen. Neun Kurse mussten leider ganz abgesagt werden.

Gerne möchten wir uns bei allen Kursveranstaltern und Sponsoren für ihr Engagement bedanken. Leider konnten wir in den vergangenen Jahren nur einen Bruchteil aller Veranstalter am Abschlusshöck begrüssen. Deshalb haben wir in diesem Jahr entschieden, den Abschlusshöck nicht durchzuführen. Stattdessen erschien es uns passender, allen

Kursveranstaltern und Sponsoren ein Dankeschön für ihr Engagement per Post zukommen zu lassen. Dieses Jahr erhielten alle ein süsses Merci in Form einer Tafel Schokolade mit dem Ferienpasslogo. Im Weiteren bedanken wir uns herzlich bei allen Eltern, welche Begleit- oder Fahrdienste leisteten.

Und nun zum Internen:

Dieses Jahr haben wir keine Austritte zu verzeichnen und können somit den Ferienpass 2020 in unveränderter Zusammensetzung angehen. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit untereinander und freuen uns, die nächste Ferienpasswoche vom 3. - 7. August 2020 mit unserem tollen Team zu organisieren.

Sara Geiser und Evelyne Andres Christen

Besuchergruppe Scheidegg AZ

Seit 29 Jahren besteht unsere Besuchergruppe des Frauenverein Herzogenbuchsee und wir gehen alle Monate jeweils am ersten Dienstagnachmittag zu den Pensionären zur Visite.

Es wird spaziert, geplaudert über dies und das und die Welt, ganz was gewünscht wird. Dazu gehört natürlich auch das Käfele im AZ - Cafe, drinnen oder draussen auf der schönen Terrasse. Wir bringen Abwechslung in den Alltag der Bewohner und auch für uns selber geben diese Besuche Freude und Zufriedenheit.

Leider ist Frau Elsa Schärer altershalber aus der Gruppe ausgetreten, sie war seit der Gründung 1990 immer dabei, treu und stets Hilfsbereit, ein grosses Dankeschön liebe Elsa !!!

Am 6. Juli 2019 fand wieder das tolle, beliebte AZ - Parkfest statt, natürlich mit fast immer Sonnenschein. Wir von der Besuchergruppe bedienten den Backwarenstand und verkauften Herrliches aus der Scheideggküche.

Im Herbst wurden wir freiwilligen Helfer alle eingeladen zu dem Lama-Bauernhof im Bucheggberg. Das war sehr amüsant und interessant und begleitet mit einem guten Zvieri. Wir danken nochmals herzlich.

Vielen herzlichen Dank an meine treuen Helfer für ihren steten Einsatz.

Marianna Winzenried

Besucherdienst Dahlia

Jeden Dienstagmorgen um 10.15 Uhr wird den Bewohnern des Pflege –und Wohnheims Dahlia von einem der fünf freiwilligen Helfer kurze Geschichten vorgelesen. Manchmal wird auch noch gesungen. Natürlich tragen auch die Bewohner die eine oder andere Anekdote aus ihrem Leben bei, besonders bei alten Mundartgeschichten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für Ihre Zeit und Geduld, die sie für die Bewohner aufbringen, herzlich danken. Ich danke Rita Hochuli, Vreni Guggisberg und Walter Gfeller. Besonderen Dank gehen an Rosmarie Wyss (nach 26 Jahren) und Elisabeth Stettler (nach 16 Jahren), die beide unsere Arbeitsgruppe verlassen. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft.

Neu in unserer Gruppe möchte ich Maria Weibel und Monika Zurbuchen herzlich begrüßen (Letztere kommt sogar aus Langenthal ins Dahlia).

Marion Kämpfer

Babysitting

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Und wieder durfte ich schöne und befriedigende Momente in meinem Amt als Babysittervermittlerin erleben. An 13 Familien konnte ich Babysitterinnen vermitteln.

Der Babysitterkurs im August, vom Ferienpassteam organisiert, war wiederum gut besucht.

Neu ist, dass das Schweizerische Rote Kreuz Ende Jahr mit einer Internetplattform gestartet hat, auf welcher sich Jugendliche, welche den Babysitterkurs vom SKR gemacht haben, direkt registrieren können.

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Auf Anfang 2020 übergebe ich meine Aufgabe an Rahel Manz. Ich schaue auf sieben gute und lehrreiche Jahre in meinem Amt als Babysittervermittlerin zurück.

Ich freue mich sehr, in Rahel eine motivierte Nachfolgerin gefunden zu haben und wünsche ihr viel Befriedigung in ihrem Amt.

Sie stellt sich hier kurz vor:

Mein Name ist Rahel Manz und ich wohne in Herzogenbuchsee. Ich habe drei Kinder im Alter von 4 - 9 Jahren. Ich bin Familienfrau und Tagesmutter. Mein Beruf ist Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Kind. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.

Esther von Wartburg